

Begegnungsgruppe des Blauen Kreuzes in Minden besteht seit 40 Jahren

## Sich dem Leben neu stellen



*Jürgen Paschke (Zweiter von rechts) und Herrmann Hägerbäumer (links) referierten zum Jubiläum. Foto: pr*

**Minden** (mt/lkp). Schon eine Stunde vor dem Festgottesdienst gab es im Foyer der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Minden ein großes Hallo und vielfältiges Wiedersehen von Menschen aus dem Blauen Kreuz und Ehrengästen. Mit Gottesdienst, Mittagessen und einem gemeinsamen Nachmittag feierte die Begegnungsgruppe des Blauen Kreuzes in Minden ihre Gründung vor 40 Jahren in den Räumen der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde. Mehr als 250 Menschen nahmen daran teil.

Der Bundesvorsitzende des Blauen Kreuzes Deutschlands, Jürgen Paschke, ging in seiner Predigt über die Heilung eines Blinden im Markus-Evangelium darauf ein, dass Heilung sich manchmal schrittweise vollziehe. Blindheit könne nicht nur körperlich verstanden werden, sondern jede Suchterkrankung schränke die Wahrnehmung von Lebensmöglichkeiten ein.

Beeindruckend waren die Lebensberichte von Teilnehmern der Begegnungsgruppe. Sie erzählten davon, wie sie sich in der Gruppe bedingungslos angenommen fühlten und wie viele positive Veränderungen durch den Glauben an Jesus Christus und den Besuch der Gruppenstunden in ihrem Leben entstanden seien.

Der Vortrag von Hermann Hägerbäumer zum Thema „Neu denken – neu leben – neu handeln ohne Suchtmittel“ ermutigte dazu, die einschränkende Brille der Sucht abzunehmen und sich dem Leben zu stellen. Wie schnell das in guter, neuer Gemeinschaft gelingen kann, zeigte sich an den vielen offenen Gesprächen beim gemeinsamen Kaffeetrinken.

[www.blaues-kreuz-minden.com](http://www.blaues-kreuz-minden.com)